

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/1024/2013**

Datum: 27.08.2013

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

**Betrifft: Nachtragsvereinbarung zur Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die
Stadtpromenade am Finowkanal, Los 1 - Landschaftsbau**

Beratungsfolge:

| | | |
|----------------|------------|--------------|
| Hauptausschuss | 19.09.2013 | Entscheidung |
|----------------|------------|--------------|

Beschlussvorschlag:

Der 6. Nachtragsvereinbarung für die Baumaßnahme Stadtpromenade am Finowkanal, Los 1 - Landschaftsbau in Eberswalde, in Höhe von 92.833,42 €, wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nachtragsvereinbarung mit der Eckhard Garbe GmbH aus Berlin zu schließen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 - Nachtragsangebot

Anlage 2 - Kostenübersicht

| Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> | | | | | |
|---|--|---------------------------|-----------|-----------------------------|---|
| Haus- haltsjahr | Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung | Produkt- gruppe | Sachkonto | Planansatz gesamt (in €) | Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €) |
| a) Ergebnishaushalt: | | | | | |
| 2014 | Aufwand | 54.10 | 571100 | 77.660,00 € | 3.094,00 € |
| 2014 | Ertrag | 54.10 | 416100 | 0,00 € | 1.308,00 € |
| | | | | | |
| | | | | | |
| b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 65140003) | | | | | |
| 2013 | Einzahlung | 51.12 | 681100 | 0,00 € | 31.393,00 € |
| 2013 | Auszahlung | 51.12 | 785200 | 1.724.000,00 € | 74.266,74 € |
| 2014 | Einzahlung | 51.12 | 681100 | 0,00 € | 7.848,00 € |
| 2014 | Auszahlung | 51.12 | 785200 | 605.800,00 € | 18.566,68 € |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> Nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/> | | | | | |
| Erläuterung: | | | | | |
| Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/> | | | | | |
| Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/> | | | | | |
| Mitzeichnung Amtsleiter/in: | | Mitzeichnung Kämmerer/in: | | Mitzeichnung Dezernent/in: | |
| | | | | | |

Sachverhaltsdarstellung:

Für den Ausbau der Stadtpromenade am Finowkanal wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.06.2012 der Eckhard Garbe GmbH aus Berlin der Zuschlag erteilt.

Im Zuge des Ausbaus kam es häufig zu Baubehinderungen auf Grund des stark erhöhten Grundwasserstandes und des stark kontaminierten Bodens. Außerdem erfolgten Umplanungen im erheblichen Umfang, da die Bauausführungen und die Bautechnologie geändert werden mussten.

Für den jetzt vorliegenden 6. Nachtrag tritt die Dienstanweisung der Stadt Eberswalde für Verpflichtungserklärungen, Verpflichtungsgeschäfte, die Haushaltsüberwachung und das Anordnungsverfahren (DA 20.05) vom 14.11.2011 sowie deren 1. Änderung vom 19.12.2012 in Kraft, so dass die Entscheidung in den Zuständigkeitsbereich des Hauptausschusses fällt.

Die Auftragssumme betrug 1.819.724,02 €. Durch die Nachträge 1 bis 5 hat sich die Summe auf 1.859.284,04 € erhöht. Die Nachträge 1 bis 5 beinhalten folgende Leistungen:

- Nachtragsvereinbarung Nr. 1 -3.601,69 €
Zu Beginn der Abbruchmaßnahmen wurde festgestellt, dass das Brückenwiderlager der alten Hubbrücke über den Finowkanal nicht ohne Ausbrüche abgebrochen werden konnte. Aus diesem Grund wurde hier ein Horizontalschnitt durchgeführt. Durch die Beauftragung der Agua GmbH für die fachliche Begleitung für das Bodenmanagement konnten aus dem Auftrags-LV der Eckhard Garbe GmbH die Bodenproben entfallen. Diese Leistungen wurden gegengerechnet, was zu einer Minderung der Auftragssumme führte.
- Nachtragsvereinbarung Nr. 2 -7.209,54 €
Auf Grund des hohen Grundwasserstandes musste leichteres Gerät eingesetzt werden. Dies führt zu Veränderungen der geplanten Bautechnologie und ist zu vergüten. Außerdem musste Natursteinschotter eingebaut werden, um die Tragfähigkeit des Bodens zu erhöhen. In dem Nachtrag wurden als günstigere Variante Schüttgabionen vereinbart. Im Auftrags-LV nicht enthalten war die Verfüllung der Spundwandtäler. Dies ist eine zwingend erforderliche Maßnahme um Asphaltversackung entlang der Spundwand zu verhindern. Durch eine Verschiebung der Anbindung des Parks westlich der Schwärzebrücke an die Eisenbahnstraße kann auf die geplante Trägerbohlwand verzichtet werden. Dies führte ebenfalls zur Minderung der Auftragssumme.
- Nachtragsvereinbarung Nr. 3 -49,49 €
Auf Grund des hohen Grundwasserstandes konnten die 8 aufgefundenen O-Busleitungen nicht wie geplant tiefer gelegt werden. Um trotzdem Baufreiheit zu erlangen wurden die Leitungen in Einzelarbeit in Schutzrohre verlegt. Auch hier wurden Positionen aus dem Auftrags-LV gegengerechnet, ebenfalls Bodenanalytiken.

Nachtragsvereinbarung Nr. 4 -43,34 €
Der ausgebauter Boden im Bereich der technischen Werke war so hoch kontaminiert, dass er keiner Entsorgung zugeführt werden konnte. Aus diesem Grund wurde der Boden zu einer Waschanlage transportiert und entsorgt. Hier wurde eine Bodenposition aus dem Auftrags-LV gegengerechnet. Auch dies führte zur Minderung des Auftragsvolumens.

Nachtragsvereinbarung Nr. 5 50.464,07 €
Aufgrund der vorherigen Mindernachträge wurde dieser Nachtrag nicht dem Ausschuss vorgelegt. Die Gesamtüberschreitung zum Auftrag liegt hier bei 39.560,02 €. In dieser Nachtragsvereinbarung sind die Nachtragsangebote 6 – 13 enthalten. Der Großteil der beauftragten Leistungen hat sich aus dem erhöhten Grundwasserstand ergeben: z. B. müssen die Treppen an der Leibnizbrücke und an der Friedensbrücke anders gegründet werden, so dass es zu keiner Absackung der Treppen kommt. Um dies zu erreichen wurde Beton mit einer höheren Festigkeit einbaut. Die Treppe an der Friedensbrücke muss zusätzlich auf Stahlträgern gegründet werden. Durch das hohe Wasser kam es zu Böschungsabbrüchen, so dass mit Verbau gearbeitet werden musste. Auch dies war neu zu vereinbaren. Beim Bau der Leibnizbrücke sollte die Treppe am nördlichen Widerlager erhalten werden, dies war nicht möglich. Aus diesem Grund musste die Treppenanlage neu hergestellt werden.

Die Vereinbarung wird auf der Grundlage des Nachtragsangebotes 14 b der Eckhard Garbe GmbH geschlossen. Das Angebot hat ein Gesamtauftragsvolumen von 143.622,35 €. Durch Änderungen der Ausführung und Wegfall von Leistungen des Auftrags-LV's können 50.788,93 € gegengerechnet werden. Daraus ergibt sich die Nachtragsvereinbarungssumme von 92.833,42 €.

Die 6. Nachtragsvereinbarung enthält die Baukosten für die Herstellung der Trägerbohlwand im Bereich des Anlegers der Technischen Werke. Hier war der Bau einer Gabione vorgesehen. Da die Gabione aber nicht wasserdicht abgeschlossen werden kann, musste hier eine Umplanung erfolgen. In Abstimmung mit dem Bodenschutzamt des Landkreises Barnim, der Agua GmbH und dem Planungsbüro wurde eine Möglichkeit zur Herstellung der Hangsicherung und des Wegeausbaus gefunden. Es muss sichergestellt werden, dass das

hoch kontaminierte Wasser nicht an die Oberfläche gelangt.